

Antrag

der Abgeordneten **Königsberger, Waldhäusl, Ing. Huber, Landbauer,
Dr. Krismer-Huber und Weiderbauer**

betreffend: **FPÖ-Seniorenmodell für NÖ – Abschaffung der kalten Progression**

In Österreich ist der Lohn- bzw. Einkommensteuertarif progressiv gestaltet. Das bedeutet, dass das Einkommen (die Pension) in einzelne Teile zerlegt und mit nach Tarifstufen ansteigenden Steuersätzen besteuert wird. Daraus ergibt sich zwangsläufig, dass eine jährliche Pensionsanpassung bzw. –erhöhung oftmals damit verbunden ist, in eine höhere Steuerklasse zu fallen. Die daraus resultierenden höheren Steuersätze und damit –abgaben „fressen“ einen Teil, wenn nicht sogar die gesamte Pensionserhöhung auf. Angesichts einer prognostizierten Inflation für 2016 in Höhe von 1,7 Prozent ist die Abschaffung der kalten Progression daher ein Gebot der Stunde.

Um diese zu vermeiden, wäre es daher dringend notwendig, in gleichem Ausmaß, wie die Pensionen steigen, die Steuertarifstufen als auch die Steuerabsetzbeträge jährlich zu erhöhen.

Die Gefertigten stellen daher folgenden

Antrag

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

- „1. Der NÖ-Landtag spricht sich im Sinne der Antragsbegründung für eine Abschaffung der kalten Progression aus.
2. Die NÖ-Landesregierung wird aufgefordert, diesbezüglich bei der Bundesregierung vorstellig zu werden, um einen Angleich der Steuertarifstufen und –absetzbeträge an die jährlichen Pensionserhöhungen einzufordern und somit die kalte Progression zu verhindern.“

Der Herr Präsident wird ersucht, diesen Antrag dem Rechts- und Verfassungsausschuss so rechtzeitig zur Vorberatung zuzuweisen, dass eine Behandlung am 12. November 2015 möglich ist.